



PSM
Sabine Schmidt
Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
phone: +49 30 75524626
office@psm-gallery.com
www.psm-gallery.com

THIS IS NOT A LOVE SONG – Kunst & Feminismus
**Dave Allen, Christian Falsnaes, Nadira Husain, Almut Linde, Shila Khatami,
Stefanie von Schroeter, Joulia Strauss, Silke Wagner.**
Kuratiert von Raimar Stange

Eröffnung: Samstag, 12. Januar 2019, 18-21 Uhr
Dauer der Ausstellung: 15. Januar - 23. Februar, 2019

Frauen der „Revolutionären Zelle“ protestieren in den siebziger Jahren militant gegen das Abtreibungsverbot; gut ein $\frac{3}{4}$ Jahrhundert vorher ringen die sogenannten „Malweiber“ nicht nur in Worpswede um Emanzipation und heute zerstören Vernissagebesucher lustvoll Teile einer typischen „männerdominierten“ Museumssammlung – „feministische Problemfelder“ wie diese stehen im Fokus der Ausstellung THIS IS NOT A LOVE SONG. Wichtig bei der hier ausgewählten Zusammenstellung ist aber, dass nicht – wie so oft in der gegenwärtigen Diskussion – nur „identitätspolitische“ Aspekte bedacht werden und so materialistisch-marxistische Fragestellungen, wie beispielsweise die nach „Klassenzugehörigkeit“, vergessen werden. Schon Didier Eribon hatte genau diese Fehlleistung in seinem Buch „Rückkehr nach Reims“ (2009) selbstkritisch angeprangert.

So geht es in THIS IS NOT A LOVE SONG z. B. auch um den Niedrigstlohn von Frauen bei der Jeansproduktion im Globalen Süden und um die wichtige Rolle von Frauen im „Refugee-Movement“ in Berlin; eine Kinderprostituierte singt dazu sentimentale Kinderlieder. Diese eben nur scheinbar unzusammenhängenden Problemfelder werden in der Ausstellung zudem als sich gegenseitig bedingend behauptet. So komplex und vielseitig das thematische Spektrum ist, so vielfältig ist auch die mediale Auswahl der gezeigten Arbeiten, denen zudem allen ein hohes Maß an formaler Sinnlichkeit zu eigen ist: Malerei und Skulptur werden in THIS IS NOT A LOVE SONG (der Titel eines Songs der Post-Punk-Band Public Image Ltd aus dem Jahre 1985) ebenso gezeigt wie Videoarbeiten, Neonkunst und eine Soundinstallation.

Text von
Raimar Stange